

## AKPhil 9: Allgemeines

Zeit: Mittwoch 18:00–19:00

Raum: KGI-HS 1015

AKPhil 9.1 Mi 18:00 KGI-HS 1015

**Der Humanfaktor in der Wissenschaft** — ●HELMUT HILLE —  
Fritz-Haber-Str. 34, 74081 Heilbronn

In seiner "Italienischen Reise" finden wir folgende Bemerkung Goethes über das Verhältnis von Mensch und Wissenschaft:

"Kommt man tiefer in die Sache, so sieht man, wie eigentlich das Subjektive auch in den Wissenschaften waltet, und man prosperiert nicht eher, bis man anfängt, sich selbst und seinen Charakter kennen zu lernen."

Leider kümmern sich Naturwissenschaftler nur wenig um die menschliche Komponente allen Forschens, was ein großer Fehler ist, denn ohne die Aufklärung der Beobachterrolle bleibt alles Wissen vorläufig. Weil alles Erkennen relativ zu den Erkenntnismittel ist, gilt es vor allem, sich über diese Klarheit zu verschaffen. Zum Beispiel wüssten wir ohne die automatische Vergleichung nacheinander eintreffender Daten durch das Gedächtnis nichts von Zeit und Bewegung, hätten wir keine Wahrnehmung von Wörtern, Sätzen und Melodien, weil alle Bilder, Laute und Zeichen nur unverbunden nacheinander registriert werden würden. Erst ihre kontinuierliche Verbindung durch das Gehirn schafft jene Welt, die wir kennen und in der wir uns orientieren. Sie ist also ein Konstrukt des Gehirns.

AKPhil 9.2 Mi 18:30 KGI-HS 1015

**Darlegung eines neuen Weltmodells unter Berücksichtigung der Lie-Gruppe E8-Symetrie.** — ●NORBERT SADLER — Wasserburger Str. 25 a ; 85540 Haar

Die "Genesis", Entwicklung des Universums zu den heutigen physikalischen Wirklichkeiten und Entitäten kann als Quantenfluktuation eines kosmischen Massenquanten im Schwerfeld eines Quantenkosmoses, unter Ausbildung eines zeitlich voraus existenten "Proto-Universums", in einem linearen Potentialtopf in der Planckmetrik verstanden werden; entsprechend der stationären "Schrödinger Gleichung":

$$-i\hbar(d/dt)\Psi=8/3(\text{Univ.Alter}/\text{Planckzeit})m(\text{Pl})c^2\Psi$$
 mit: Univ.Alter= $\sinh 41,4 \cdot 1 \text{sec.} = 9/5 \cdot E8 \cdot 1 \text{sec.}$ ;  $E8 = 8,61 \cdot 10^{17}$ , kosmisches Schwerfeld= $7,37 \cdot 10^{-51} (\text{m}/\text{sec}^2)$  kosm. Massenquant= $4,92 \cdot 10^{-69} \text{kg}$ ; Masse Univ.= $2,57 \cdot 10^{53} \text{kg}$  Nach der Ausbildung des "Proto-Universums", nach  $1/2 \cdot c^2/\text{sec.}$ , erfolgt, im "Urknall", vor 13,7 Mrd. Jahren die Anihilation der lokalisierten Materie und Antimaterie mit einer Energiedichte von  $4,64 \cdot 10^{70}$  Joule. Die Entwicklung des Universums erfolgte harmonisch über den "Goldenen Schnitt":  $\Phi = 4/9 \text{Univ.Rad}/3 \text{Proto-Univ.Rad} = 1,618 \text{Univ.Rad.} = c \cdot \sinh 41,4 \cdot 1 \text{sec.} = 1,43 \cdot 10^{26} \text{m}$ ; Proto-Univ.Rad. =  $1,43 \cdot 10^{25} \text{m}$ . Die Elementarteilchen, die Naturkonstanten und die Protein-Synthese erfolgte fraktal zur Univ. Struktur.